

## Seminar-Etikette

1

Das Seminar lebt von der Bereitschaft der Teilnehmenden, sich einzubringen und die Sitzungen mitzugestalten. Wir wünschen uns deshalb die gründliche Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, die intensive Beteiligung am wissenschaftlichen Gespräch sowie Offenheit für ungewohnte oder unbekannte Problem- und Fragestellungen.

2

Die Universität ist eine »Anwesenheitsinstitution« (Rudolf Stichweh) zur gemeinschaftlichen Hervorbringung und Vermittlung von Wissen. Kein solitäres Selbst- oder Fernstudium kann i. d. R. die intellektuelle Produktivität des wissenschaftlichen Gesprächs ersetzen.

3

Die Nutzung von Laptops, Tablets, Smartphones usw. im Seminar wird – wenn nicht ausdrücklich anders geregelt – missbilligt. Der Gebrauch dieser Geräte ist dem wissenschaftlichen Gespräch abträglich. Er schafft eine Atmosphäre der Zerstreuung und Ablenkung und schadet Ihrer eigenen Konzentration wie der Ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen.¹ Für die Mitschrift im Seminar verwenden Sie bitte Stift und Papier.

4

Die Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen besteht wesentlich in der eingehenden Auseinandersetzung mit der Literatur. Das bedeutet neben dem selbständigen Beschaffen und Bearbeiten der Semesterliteratur vor allem die individuelle Verschriftlichung des Gelesenen und Diskutierten sowie die Recherche und vertiefende Lektüre weiterführender relevanter Titel.

5

Inhaltliche wie organisatorische Fragen zum Seminar werden im Rahmen der Veranstaltung (ggf. kurz vor oder nach einer Sitzung), zu den regulären Sprechstundenzeiten oder wie vereinbart geklärt.

6

Wir zeigen einen Kommunikationsstil, der von Respekt geprägt ist, und erwarten dies auch von unseren Studierenden.